

# WIE EINE GROSSE SCHWESTER

MIRJAM HAGMANN  
ROCK YOUR LIFE!



Ich hatte gerade mein Jurastudium begonnen, als ich von «Rock your Life!» erfahren habe. Von der Organisation und ihrem Ansatz war ich begeistert, so habe ich mich gleich als Mentorin beworben: Da meine Eltern für eine Menschenrechtsorganisation gearbeitet haben, bin ich in Jordanien und Südafrika aufgewachsen. Als wir zurück in die Schweiz gezogen sind, ist es mir nicht leicht gefallen, mich zu integrieren. Gerne hätte ich eine aussenstehende Person gehabt, die mir hilft. Entsprechend wichtig ist es mir, Jugendliche dabei zu unterstützen, Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln. Ich möchte zeigen, dass man seinen Weg gehen kann, auch wenn es nicht immer einfach ist.

## VERTRAUEN UND VERANTWORTUNG

Seit Oktober 2014 arbeite ich mit Savannah zusammen. Wir haben uns sofort verstanden. Ich fühle mich wie ihre grosse Schwester, die ihre Erfahrungen weitergibt. Anfangs haben wir einfach miteinander geredet und viel gelacht.

Wir haben Erlebnisse ausgetauscht, uns näher kennengelernt. Sie hat mir viel von ihrer Familie, ihren Freunden und ihrer Schule erzählt. Mir war diese Zeit sehr wichtig, um Vertrauen aufzubauen. Das Vertrauen zwischen Mentor und Mentee ist entscheidend, damit die Zusammenarbeit funktioniert. Wir sprechen über Schulisches, aber auch über Privates. Die Mentees müssen sich darauf verlassen können, dass wir als Mentoren den Lehrern oder Eltern nicht weiter erzählen, was sie uns anvertrauen. Von «Rock your Life!» wurden wir auf unsere Tätigkeit vorbereitet: Was erwartet uns? Wann sollten wir Hilfe holen? Wie kann man seinen Mentee dazu bringen, sich zu öffnen? Wie leitet man ein Gespräch in die gewünschte Richtung? Die Workshops waren wichtig. Schliesslich tragen wir als Mentoren viel Verantwortung.

## REGELMÄSSIGE TREFFEN

Ich treffe mich ein bis zwei Mal im Monat mit Savannah – immer an unterschiedlichen Orten: Bei mir in der WG haben wir zusammen Pizza gegessen. In einem Café haben wir ihre Bewerbungsunterlagen bearbeitet. Die Uni war auch schon ein Treffpunkt. Savannah sollte wissen, wo ich jeden Tag hingehe und studiere. Ich will ihr zeigen, dass Lernen Spass macht und Bildung einem viele Türen öffnet. Dass sie von meinen Erlebnissen im Ausland erfährt, war mir sehr wichtig, da Jugendliche die Welt sehen sollten. Vielleicht will Savannah einmal an einem Austausch teilnehmen oder eine Sprachschule besuchen. Da sie zurzeit eine Lehrstelle im Gesundheitsbereich sucht, unterstütze ich Savannah vor allem dabei, Bewerbungen zu schreiben. Ich bin stolz, wenn ich sehe, wie sie als 14-Jährige ihre Zukunft in die Hand nimmt. Mein Mentee ist eine verantwortungsbewusste junge Frau, die sich für andere Menschen einsetzt. Ich verbringe gerne Zeit mit ihr. Es ist spannend, ihre Sichtweisen auf die Welt kennenzulernen. Deshalb wünsche ich mir, dass wir uns auch weiterhin austauschen und treffen, wenn sie ihre Ausbildung angefangen hat.

MIRJAM HAGMANN (22) aus Winterthur engagiert sich für das Mentoring-Programm «Rock your Life!». Während zwei Jahren werden Jugendliche des 8. und 9. Schuljahres von Studierenden beim Übergang von der Schule in den Beruf begleitet. Partnerunternehmen ermöglichen ihnen Einblicke in verschiedene Berufe. Insbesondere wenn das Wissen zum Schweizer Ausbildungssystem, wenn Sprachkenntnisse oder die Unterstützungsmöglichkeiten zuhause fehlen, können Berufswahl und Lehrstellensuche für Jugendliche schwierig sein. Durch das persönliche Mentoring lernen die Schüler ihr individuelles Potenzial zu entfalten und Visionen für ihre Zukunft zu entwickeln. Die Stiftung Mercator Schweiz unterstützt Rock your Life. [schweiz.rockyourlife.org](http://schweiz.rockyourlife.org)